

GETRAGEN VON DPRG GPRA BDP DE'GE'POL
 ANSCHRIFT: MARIENSTRASSE 24 D-10117 BERLIN
 TELEFON: (030) 8 04 09 733 TELEFAX: (030) 8 04 09 734
 E-MAIL: DRPR@DPRG.DE INTERNET: HTTP://WWW.DRPR-ONLINE.DE

**PRESSE
 INFORMATION**

Ratsbeschluss im Fall der verdeckten PR für den Biokraftstoff- Verband

PR-Rat rügt geschäftsmäßig unethisches Verhalten der EPPA GmbH

Berlin, 24.11.2009 **Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) hat nach eingehender Prüfung eine öffentliche Rüge gegen den Verband der Deutschen Biokraftstoffindustrie e.V. (VDB), die Agentur EPPA GmbH, die Agentur Berlinpolis GmbH und die Denkfabrik Berlinpolis e.V. ausgesprochen. Dabei hebt der Rat die maßgebliche Rolle der damaligen Gesellschafter der Berlinpolis GmbH, Josef Grendel und Rüdiger May, hervor. Anlass sind verdeckte PR-Maßnahmen im Jahr 2008. Beide Agenturen und der Think Tank Berlinpolis wurden vom DRPR bereits für „no badge“-Aktivitäten im Auftrag der Deutschen Bahn AG öffentlich gerügt.**

Die damaligen Gesellschafter der Berlinpolis GmbH, Rüdiger May und Josef Grendel, traten Ende 2007 mit einem Angebot der Medienanalyse an den VDB heran. Bestandteil des Angebots war außerdem Öffentlichkeitsarbeit, um das Thema „Biokraftstoffe“ in den Medien positiver zu besetzen. Herr May und Herr Grendel verfolgten dabei ein komplexes Geschäftsmodell der verdeckten PR, bei dem der Auftraggeber der verschiedenen Kommunikationsmaßnahmen nicht genannt wurde. Auftragnehmer des VDB war die EPPA GmbH, die die Maßnahmen der verdeckten PR von der Berlinpolis GmbH durchführen ließ.

Berlinpolis-Mitarbeiter veröffentlichten in zahlreichen Medien Leserbriefe und Fachartikel zum Thema „Biokraftstoffe“. Dabei nannten sie nie den VDB als Auftraggeber und überwiegend auch nicht ihren Arbeitgeber. So entstand der Eindruck, die wohlwollenden Äußerungen würden von Privatpersonen bzw. unabhängigen Experten getätigt. Zudem gab es ein Internetportal zum Thema, eine Forsa-Umfrage und eine

GETRAGEN VON DPRG GPRA BDP DE'GE'POL
 ANSCHRIFT: MARIENSTRASSE 24 D-10117 BERLIN
 TELEFON: (030) 8 04 09 733 TELEFAX: (030) 8 04 09 734
 E-MAIL: DRPR@DPRG.DE INTERNET: HTTP://WWW.DRPR-ONLINE.DE

**PRESSE
 INFORMATION**

Podiumsdiskussion mit dem Titel „Tank oder Teller“, die vom vermeintlich unabhängigen Think Tank Berlinpolis e.V. beworben wurde. Darüber hinaus fand ein Text aus der Kampagne für den VDB Eingang in ein Online-Portal des NRW-Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie, das zum damaligen Zeitpunkt von Berlinpolis betreut wurde. Dies wertet der DRPR als intransparentes Lobbying.

Jede dieser Aktivitäten stellt einen Verstoß gegen verschiedene Kodizes der Branche dar, insbesondere gegen das Transparenzgebot des DRPR zur Kontaktpflege im öffentlichen Raum.

Positiv bewertet der Rat, dass der VDB den Vertrag mit der EPPA GmbH vorzeitig gekündigt hat, sich von verdeckten PR-Maßnahmen distanziert und die einschlägigen Kodizes der Branche anerkennt. Der VDB hat zudem maßgeblich an der Aufklärung des Falls mitgewirkt.

Der Geschäftsführer und Vorsitzende von Berlinpolis, Daniel Dettling, hat ebenfalls zur Aufklärung beigetragen und erkennt nun die Verhaltenskodizes an. Allerdings besteht die irreführende Namensgleichheit von Agentur und Think Tank trotz Kritik durch den DRPR weiter.

Offen bleibt, ob EPPA-Geschäftsführer Rüdiger May dem Geschäftsmodell der verdeckten PR entsagt hat. Er hat an der Aufklärung des Falls nicht mitgewirkt.

Die Rüge des Rates erfolgte einstimmig.

Den vollständigen Ratsspruch sowie die detaillierte Fallschilderung entnehmen Sie bitte dem Anhang.

GETRAGEN VON DPRG GPRA BDP DE'GE'POL
 ANSCHRIFT: MARIENSTRASSE 24 D-10117 BERLIN
 TELEFON: (030) 8 04 09 733 TELEFAX: (030) 8 04 09 734
 E-MAIL: DRPR@DPRG.DE INTERNET: HTTP://WWW.DRPR-ONLINE.DE

**PRESSE
 INFORMATION**

Für weitere Informationen:

Heiko Kretschmer,
 Vorsitzender der Beschwerdekammer II: Politische Kommunikation;
 Geschäftsführer und Managing Director Johanssen + Kretschmer,
 Strategische Kommunikation GmbH, Berlin;
 Tel. +49-30-520 00 57-72, mobil: +49-163-88 38 000,
 E-Mail: heiko.kretschmer@jk-kom.de

Der Deutsche PR-Rat wurde 1987 gegründet. Er hat kommunikatives Fehlverhalten gegenüber Öffentlichkeiten zu ahnden und ist darin eine dem Deutschen Presserat und dem Deutschen Werberat vergleichbare Institution der freiwilligen Selbstkontrolle. Seit 22 Jahren greift er aktiv in das PR-Geschehen ein: Wie die anderen Räte spricht er öffentliche Rügen und Mahnungen aus, erlässt Verhaltensrichtlinien und nimmt zu kommunikativen Fehlentwicklungen in der Öffentlichkeit Stellung.